

Am Freitag Fuchsjagd

Willingen. Der Ski-Club Willingen lädt am Freitag, 3. Mai, zur Fuchsjagd ein. Um 18 Uhr treffen sich alle Teilnehmer zur Einweisung an der Mühlenkopfschanze. Danach beginnt die wilde Hatz über Stock und Stein, bis die neuen Füchse feststehen und zum Zeichen des Sieges die Trophäe – den abgerissenen Fuchsschwanz – in die Höhe strecken.

Viele Anwärter bewerben sich um den Titel. Die Trophäe ist unter Sportlern und Vereinsmitgliedern sehr begehrt. Schon 1926 wurde der erste Fuchs mit Heinrich Göbel ermittelt. In der langen Historie des Traditionsvereins haben sich viele bekannte Namen in die Liste eingetragen, darunter Jochen Behle und Dirk Kramer. Seit dem Jahr 1971 gibt es beim SCW auch einen Schülerfuchs.

Die amtierenden Füchse sind Markus Hensel (Erwachsene) und Lea Neumeister (Schüler), die sich am Freitag in einem Areal rund um die Mühlenkopfschanze verstecken werden. Nach der Fuchsjagd ist im Café-Restaurant „Aufwind“ ein gemeinsames Abendessen geplant. Im Anschluss daran geben die neuen Füchse ihre Berichte ab. Auch die Schüler-ehrung wird von den Verantwortlichen des Ski-Clubs Willingen um Sportwart Volkmann Hirsch im Rahmen des gemütlichen Beisammenseins durchgeführt werden.

Bis es losgeht, versuchen die Teilnehmer, die Antwort auf eine Frage zu finden: Welcher Familienname wurde im Laufe der letzten 40 Jahre am häufigsten in die Siegerlisten der Fuchsjagd eingetragen – Behle, Kesper, Wilke, Querl oder Göbel? Die Auflösung gibt es nach der Fuchsjagd von Ski-Club-Präsident Jürgen Hensel. (r)

Citystreife ist im Einsatz

Willingen. Die Gemeinde Willingen (Upland) setzt ab Freitag, 3. Mai, wieder die Citystreife ein, die für ruhige Clubwochenenden im Frühjahr sorgen soll. Hierdurch soll Präsenz gezeigt, das subjektive Sicherheitsempfinden der Willinger und ihrer Gäste gesteigert und Ordnungswidrigkeiten sowie Straftaten möglichst präventiv begegnet werden. Die Anzahl der eingesetzten Mitarbeiter orientiert sich am Bedarf; sie ist aber etwas geringer als im Jahr 2012.

Die Citystreife ist an den Wochenenden nachts bis gegen 4 Uhr sowie in kleinerer Besetzung bis 6 Uhr im Einsatz und unter der Rufnummer 0160/8140221 zu erreichen. Visitenkarten, auf denen die Erreichbarkeit der Einsatzleitung vermerkt ist, können bei der Gemeindeverwaltung in Willingen, Waldecker Straße 12, Zimmer 4, abgeholt werden. (r)

Vollsperrung bis 17. Mai

Willingen/Usseln. Die Bauarbeiten an der B251 gehen in die nächste Runde. Wie berichtet, ist die Ortsdurchfahrt Usseln seit einigen Tagen vom Ortseingang aus Richtung Korbach bis zum Abzweig der Rattlarer Straße für den Durchgangsverkehr gesperrt, da die Straßendecke erneuert wird. Nach Mitteilung von „Hessen Mobil“ wird vom 6. bis 17. Mai der nächste Abschnitt in Angriff genommen. Es handelt sich um das restliche Teilstück der Ortsdurchfahrt in Richtung Willingen und die Fortsetzung bis kurz hinter den Abzweig zum Roth. Die Umleitung erfolgt über Rattlar und Schwalefeld. (bk)

Skiclub setzt einen Meilenstein

Abbruch des alten und Baubeginn des neuen Kampfrichterturms am Mühlenkopf

Der Willinger Skiclub auf dem Weg in die sportliche Zukunft: Der Verein setzt an der Mühlenkopfschanze einen weiteren Meilenstein für zukünftige Weltcup-Skispringen.

Willingen. Während der alte Turm von freiwilligen Helfern Stück für Stück demontiert wird, haben die Arbeiten für den Bau des neuen Kampfrichterturms an der größten Großschanze der Welt begonnen. Mit erheblichem Aufwand wurden an dem sehr steilen Gelände zunächst vier Fundamente für das Kranpodest ausgebaggert. Das hat ein sogenannter Schreitbagger übernommen, der an einem Seil über Umlenkrollen gesichert wurde. Für die Fundamente wurden 100 Kubikmeter Beton verarbeitet.

Auf die unteren Fundamente hebt ein 250-Tonnen-Kran fünf Betonteile, die ein Gewicht von jeweils fast fünf Tonnen haben; so viel wiegt ein sehr großer asiatischer Elefant. Diese exakt bemessenen Betonteile sollen den Höhenunterschied ausgleichen. Es ist vorgesehen, darauf am Donnerstag den Baukran zu platzieren, der 50 Meter hoch ist. Zum Vergleich:



Der alte Kampfrichterturm an der Willinger Mühlenkopfschanze wird Stück für Stück demontiert. Heute soll der 50 Meter hohe Baukran für den Neubau platziert werden. Foto: pr

Das Willinger Eisenbahnviadukt als weiteres Wahrzeichen abgerissen werden wird. Die Grundfläche des alten Bauwerkes soll als Zwischenlager für Baumaterialien dienen. Der Baukran steht, geht es mit den Fundamenten für den neuen Kampfrichterturm weiter. Außer dem Kampfrichterturm wird eine fest installierte Flut-

lichtanlage an der Mühlenkopfschanze errichtet. Die Kosten für beide Vorhaben belaufen sich auf rund zwei Millionen Euro. 1,4 Millionen Euro stellt das Land Hessen bereit. Der Landkreis und die Uplandgemeinde beteiligen sich mit jeweils 200.000 Euro an dem Großprojekt. (r)

Die Neerdar soll natürlicher fließen

Renaturierung auf zehn Kilometern Länge · Flurbereinigungsverfahren startet

Von Bömighausen bis zur Landesgrenze soll die Neerdar im Gemeindegebiet Willingen auf einer Gesamtlänge von zehn Kilometern sowie die Rhena über 400 Meter renaturiert werden.



Renaturiert werden soll der Bachlauf der Neerdar. Foto: pr

Willingen (Upland). Die Neerdar und die Rhena sollen im Bereich der Gemeinde Willingen (Upland) mehr Raum erhalten, um sich selbst zu entwickeln. Hierdurch soll auch die ökologische Wasserqualität der Aar verbessert werden, in die beide Bäche münden. Etwa 50 von rund 130 betroffenen Landeigentümern nahmen an der Aufklärungsversammlung in Bömighausen teil. Ihnen sollen durch die Renaturierung der Gewässer und das dazugehörige Flurbereinigungsverfahren keine Kosten entstehen.

Bisher wurden Renaturierungsmaßnahmen lediglich im Gewässer vorgenommen, berichtete Claus Noebel vom Planungsbüro Bioline. Nun geht es vornehmlich darum, einen zehn Meter breiten Uferand-

streifen einzurichten. Beides ist Vorgabe der europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) und gesetzlicher Auftrag. Die Gemeinde Willingen ist eine der ersten, die dieser Forderung nachkommt. Die ökologische Gewässerqualität sei zwar recht gut, durch den Uferandstreifen könne die natürliche Dynamik der Neerdar jedoch noch weiter gefördert und die Fischpopulation begünstigt werden.

Diskussionen gab es bei der vorgesehenen Umgestaltung des Bömighäuser Teiches. Die Bedenken konnte Friedrich Koch, Beigeordneter der Gemeinde Willingen, aber weitestgehend ausräumen. **Landbesitz neu ordnen** Anschließend erläuterte Karl-Hermann Frese vom Amt für Bodenmanagement Korbach anschaulich, wie ein vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren die Umsetzung der geplanten Maßnahmen unterstützt. Die Ausweisung eines rund 20 Hektar umfassenden Uferandstreifens macht den Ankauf

von Flächen und die Neuordnung des Besitzes notwendig. Von diesen Flächen sind derzeit etwa zehn Hektar in landwirtschaftlicher Nutzung. Fünf Hektar seien bereits zum Kauf angeboten worden. Sollten nicht genügend Flächen erworben werden können, stelle die Domänenverwaltung die dann noch benötigten Flächen zum Tausch zur Verfügung, sagte Frese.

Die Neuordnung des insgesamt 290 Hektar umfassenden Verfahrensgebietes erfolge in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Grundstückseigentümern. Da für den Uferandstreifen überwiegend nur Teilflächen bestehender Grundstücke benötigt werden, spare ein Flurbereinigungsverfahren Kosten von rund zwei Dritteln gegenüber der Umsetzung über Kaufverträge und Vermessung der Flächen. Darüber hinaus gewährleiste ein Flurbereinigungsverfahren eine weitestgehende Umsetzung der Planung, so Frese.

Antworten auf alle Fragen

Hauptziel ist die Auflösung von Landnutzungskonflikten. Wichtig hierbei ist: Für den Grundstückseigentümer entstehen keinerlei Kosten. Diese werden durch Fördermittel und die Gemeinde Willingen getragen.

Nach einigen Debatten zu Biotopwertpunkten verwies Frese auf die zuständigen Ansprechpartner: „In Einzelfällen ist ein Gespräch mit dem Amt für Bodenmanagement oder der Gemeinde Willingen zur Klärung des Sachverhalts sicher notwendig.“ Im kleinen Kreis führe dies gewiss zu einem zufriedenstellenden Ergebnis, zeigte er sich zuversichtlich. Auch Friedrich Koch sicherte zu, dass jede Frage beantwortet und jedem Wunsch nachgegangen werde.

In den nächsten sechs Wochen wird der Flurbereinigungsbeschluss von der Gemeinde Willingen veröffentlicht. Sollte hier kein Widerspruch eingehen, erfolgt im Anschluss die Wahl der Teilnehmergemeinschaft. (r)

WILLINGEN

Willingen (Upland). Hundesportverein: Das Agility- und Unterordnungstraining fällt am Freitag, 3. Mai, aus.

Schwalefeld/Rattlar. Die Jugendgruppe (ab zwölf Jahre) trifft sich heute von 15 bis 16.30 Uhr im Schwalefelder Gemeindezentrum mit Silvia Radke. Zur Jungschar mit Jugendarbeiterin Silvia Radke und Lisa-Marie Donath sind alle Kinder ab sechs Jahren heute von 17 bis 18.30 Uhr ins Schwalefelder Gemeindezentrum eingeladen.

Usseln. Der Frauenkreis trifft sich heute um 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindeforum.

Burschenclub: Die Mitglieder treffen sich heute um 13 Uhr und um 18 Uhr in der Ortsmitte, um den Festplatz aufzuräumen.

Im Kindergottesdienst, der am Sonntag, 5. Mai, um 10 Uhr im evangelischen Gemeindeforum beginnt, wird für den Auftritt beim Himmelfahrtsgottesdienst geprobt. Weitere Kinder, die noch mitmachen möchten, sind herzlich willkommen.

Der Posaunenchor trifft sich morgen um 20 Uhr im Gemeindeforum zum Übungsabend mit Landesposaunenwart Andreas Jahn. Bitte vollzählig und pünktlich erscheinen.

Willingen. Gesellschafts- und Denkspiele werden heute von 15 Uhr bis 16.30 Uhr im Kurgarten-Treffpunkt angeboten.

Alle Grundschulkindern sind zur Kindergruppe mit Heide Töwe eingeladen. Treffpunkt ist jeweils donnerstags um 14 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum. Es besteht die Möglichkeit, Kinder nach telefonischer Absprache an der Uplandschule abzuholen. Nähere Auskünfte gibt Heide Töwe (Telefon 5579). Heute werden die Gipsfiguren fertig gestaltet.

Die Senioren der evangelischen Kirchengemeinde starten am kommenden Mittwoch, 8. Mai, zum ersten Ausflug dieses Jahres. Die Abfahrt erfolgt um 13 Uhr bei Auto-Hellwig, wo auch Anmeldungen erbeten werden (Telefon 6397).

Der Kneippverein bietet heute um 11 Uhr Wassergymnastik im Kurmittelhaus an.



Vorsitzender Manfred Göbel überreicht die Ehrenurkunde an Fritz Küthe, der seit 60 Jahren Mitglied des MGV Rattlar ist. Foto: pr

Seit 60 Jahren MGV-Mitglied

Rattlar/Eimelrod. „In diesen Tagen konnten wir einen Sohn unserer Gemeinde, Fritz Küthe junior (Niggemann), nach neun Jahren russischer Kriegsgefangenschaft zu seiner Heimkehr beglückwünschen“, vermerkte der Protokollant des Männergesangsvereins Rattlar 1953 in der Vereinschronik. „Im Fackelschein sangen wir ihm vor seinem Elternhaus einige Heimatlieder.“ Seitdem ist Küthe, der mittlerweile in Eimelrod wohnt, Mitglied des Vereins. Er erhielt jetzt Besuch vom 1. Vorsitzenden des MGV, Manfred Göbel, und Schriftführer Christian Leithäuser, die ihn für 60-jährige passive Mitgliedschaft im MGV ehrten. (bk)

